

Zu selten Sonne: Besucher-Tief im Freibad

Trotzdem sorgten in der Saison zahlreiche Helfer für Schwimm-Spaß in Quarnstedt



Vom häufig schlechten Wetter ließen sie sich die gute Laune nicht verderben: (von links) Fatma Akgün, Jonas Napierski, Ingar Mikat und Jannek Hauschildt.

HINZ

QUARNSTEDT Morgen schließen sich für dieses Jahr die Tore des Freibads Quarnstedt. Dort hat niemand ein gutes Wort für diesen Sommer übrig: „Die Saison ist ein totaler Reinfall“, meint Ki-loskbetreiberin Fatma Akgün. Regen, Wind und kühle Temperaturen sorgten oft für Besucherflaute. Auch Ingar Mikat, Vorsitzende des Ausschusses für Sport und Kultur, sagt: „Wir haben Jahreskarten zwar gut verkauft, aber nur wenige Einzelkarten für Spontanschwimmer. Die Tagesgäste sind aufgrund des Wetters einfach auf der Strecke geblieben.“

Dabei sei seit der Renovierung des Bades im vergangenen Jahr die Wasserqualität besser ge-

worden, habe sich die Technik bewährt, sagt Ingar Mikat. Auch eine Tischtennisplatte und ein Tischkicker stünden für den Spaß abseits des Schwimmbekens jetzt zur Verfügung. Aber wenn das Wetter schlecht ist, haben sie erst gar nicht geöffnet. „Zusammen gerechnet hatten wir fast einen ganzen Monat geschlossen“, so Fatma Akgün. Die Technik macht’s möglich: Wenn wegen schlechten Wetters zu ist, wird das via Whatsapp kurzfristig kund getan, so dass die Aufsichten gar nicht erst kommen müssen.

Allerdings gibt es in dem kleinen Bad immerhin fünf, sechs Frühschwimmer, die regelmäßig da sind. Auch viele Berufstätige

haben die Vorzüge des Bades für sich entdeckt. „Sie haben einen Schlüssel und kommen nach der Arbeit. Das wird viel genutzt.“ Für die Sicherheit der Badenden stehen 18 Mitglieder der DLRG-Aufsicht mit Rettungsschein bereit, ausgebildet in Itzehoe. Bis auf Wespenstiche gab es aber keine besondere Vorfälle.

Der beste Besuch war übrigens das Wochenende am Sonnabend, 4. Juli, mit mehr als 100 Besuchern. Das Freibad hatte zur Saisoneroöffnung aus Anlass des Jubiläums ein Gewinnspiel ausgerichtet. Die Teilnehmer mussten die Frage beantworten, wie lang die Wasserrutsche ist: 12, 14 oder 16 Meter. Aus zwölf Teilnehmern, die die richtige Antwort – 16 Meter – wussten, gewann Siegmars Peter Lemke aus Wrist für nächstes Jahr eine Familienjahreskarte. „Diese kann er zur Eröffnung nächstes Jahr abholen“, so Ingar Mikat.

Mittlerweile ist das Freibad ein sozialer Treffpunkt für die Umgebung. Und es sind sogar einige Urlauber da, so beispielsweise Kathrin Reinhold (52) aus Nordstrand, die in Kellinghusen Familie hat. Eine Freundin hat eine Ferienwohnung frei, und deshalb machte sie zum ersten Mal drei Wochen lang Urlaub in Quarnstedt. „Das ist ganz toll.“ Besonders gern war sie im Freibad – täglich drei bis vier Stunden. „Ich mag die familiäre Atmosphäre“, betonte sie. Als alte Triathletin wagte sie auch des öfteren einen herzhaften Sprung in die Fluten.

Diese Möglichkeit bietet sich erst wieder mit der Saisoneroöffnung im Mai 2016. Mit einem Helferfrühstück im Dörpshus will sich die Gemeinde aber noch bei den Aufsichten für den ehrenamtlichen Einsatz bedanken.

Ludger Hinz